

Baugesuch 2026-4067

Erstellt am 29.07.2026 um 09:56

Zuletzt bearbeitet am 26.08.2026 um 09:39

Generiert am 26.08.2026 um 09:40

Adresse

Winterschwilerstrasse, Benzenschwil 5636

Gemeinde

Merenschwand

Parzelle(n)

2334, 2323

Beschreibung

Wasserleitungsersatz

Leitbehörde

Gemeinde Merenschwand

Gesuchsteller/in

Merenschwand Ortsbürgergemeinde, Kanzleistrasse 8,
5634 Merenschwand

Grundeigentümer/in

Ramona Stöckli, Dorfstrasse 15, 5630 Muri
Merenschwand Einwohnergemeinde, Kanzleistrasse 8,
5634 Merenschwand

Projektverfasser/in

Waldburger Ingenieure AG, Industriestrasse 21, 5507
Mellingen

Stichworte

-

Eingangsdatum

26.08.2026

Allgemeine Informationen

Lage des Vorhabens

Strasse, Nr.	Winterschwilerstrasse	
PLZ	5636	
Ort	Benzenschwil	
Zuständige Gemeinde	Merenschwand	
Weitere betroffene Gemeinden		
Parzelle	Zuständige Gemeinde	Merenschwand
	Parzellennummer	2334
	E-GRID-Nr.	CH113270567192
	Zuständige Gemeinde	Merenschwand
	Parzellennummer	2323
Gebäude		
Projektänderung	☐ Ja ☒ Nein	
Nutzungszonen	Allgemeine Landwirtschaftszone	
Naturgefahren		
Gestaltungs-und Erschliessungsplan		
Überlagerte Schutzzonen und Schutzobjekte		

Gemeinderat
Kanzleistrasse 8
Postfach
5634 Merenschwand
Telefon 056 675 53 00
E-Mail zentraledienste@merenschwand.ch



Auszug aus dem Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 10. Juni 2026

Traktandum 4

Ausführungsbeschluss und Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 455'000.– (exkl. MwSt.) für den Wasserleitungsersatz Winterschwilerstrasse und Vorderfeld in Benzenschwil

Gemeindeammann Rainer Heggli verweist auf die Erläuterungen in der Broschüre auf den Seiten 8 und 9. Anschliessend erteilt er das Wort an den zuständigen Ressortvorsteher Gemeinderat Christoph Notter.

Gemeinderat Christoph Notter erläutert, dass in der Generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) der Gemeinde Merenschwand aus dem Jahr 2020 die Notwendigkeit für einen Leitungsersatz der Reservoirleitung in der Winterschwilerstrasse sowie der Verbindungsleitung Vorderfeld aufgezeigt worden sei. Die Leitungen stammten beide aus dem Jahr 1915 und seien somit weit über 100-jährig. Die Gesamtlänge der zu ersetzenden Leitungen entspreche ca. 500 m. Nachdem aktuell in der Oberdorfstrasse die alte Wasserleitung ersetzt werde, solle anschliessend der Leitungseratz in der Winterschwilerstrasse und im Vorderfeld weitergeführt werden.

Deshalb habe die Abteilung Bau und Planung der Gemeinde Merenschwand das Büro Waldburger Ingenieure AG aus Mellingen mit der Projektierung beauftragt, da dieses Büro bereits mit dem Wasserleitungseratz in der Oberdorfstrasse betreut worden sei.

Die neue Wasserleitung in der Winterschwilerstrasse werde mit Gussrohren und einem Leitungsdurchmesser von 200 mm auf einer Länge von 320 m erstellt. Im Zusammenhang mit der neuen Wasserleitung werde auch ein Leerrohr für ein Kabel zur Steuerung der Wasserversorgung verlegt. Die neue Wasserleitung und das Leerrohr würden im Strassenbereich verlegt, weil einerseits die alte Wasserleitung während der Bauphase in Betrieb bleiben müsse und andererseits im Feldbereich neben der Strasse bereits andere Werkleitungen verlegt seien und kein Platz mehr für eine neue Wasserleitung vorhanden sei.

Die Verbindungsleitung Vorderfeld werde mit Gussrohren auf einer Länge von 175 m erstellt. Entgegen der generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) solle die Verbindungsleitung Vorderfeld so weit wie möglich entlang des bisherigen Trassees verlegt werden und quer durch das Feld verlaufen, da entlang der Kantonsstrasse aufgrund von anderen bereits verlegten Werkleitungen ebenfalls kein ausreichender

Platz für eine neue Wasserleitung vorhanden sei. Zur Verbesserung des Löschschutzes im ganzen Ortsteil Benzenschwil solle die Leitung Vorderfeld von 100 mm auf 150 mm vergrössert werden.

Die Termine und der weitere Projektablauf sähen wie folgt aus:

Genehmigung Kredit durch Ortsbürgergemeinde-GV	10. Juni 2026
Eingabe Baugesuch	ca. Ende Juni 2026
Öffentliche Auflage	ca. Juli/August 2026
Baubewilligung	ca. September 2026
Submission	ca. August 2026
Arbeitsvergaben	ca. September 2026
Baubeginn	ca. Oktober 2026
Bauende	ca. Ende 2026

Für das Projekt «Wasserleitungsersatz Winterschwilerstrasse und Vorderfeld» der Ortsbürgergemeinde sei mit folgenden Kosten zu rechnen:

Baukosten Grab- und Belagsarbeiten	Fr.	210'000.–
Baukosten Rohrlegearbeiten	Fr.	135'000.–
Honorare	Fr.	80'000.–
Diverses und Unvorhergesehenes	Fr.	30'000.–
Total exkl. MwSt.	Fr.	455'000.–

Die erwähnten Kosten würden aus Mitteln der Spezialfinanzierung Wasserversorgung gedeckt.

Die Umsetzung des Vorhabens werde aus heutiger Sicht an jährlichen Folgekosten mit sich bringen:

- Kapitalfolgekosten von total Fr. 11'943.75; diese berechnen sich wie folgt:
 - Abschreibungsanteil Fr. 9'100.– (Fr. 455'000.– : 50 Jahre, erstmals fällig ein Jahr nach Inbetriebnahme);
 - Zinsanteil Fr. 2'843.75 (Fr. 227'500.– x 1.25%)
- Betriebsfolgekosten von Fr. 4'550.– (1.00 % von Fr. 455'000.–)
- Personalfolgekosten in geringfügiger Höhe

Der Vorsitzende liest den Antrag des Gemeinderates vor und räumt der Versammlung Gelegenheit zur Diskussion ein. Das Wort wird nicht verlangt. Daher lässt er abstimmen über den von ihm verlesenen

Antrag des Gemeinderates:

Der Ersatz der sanierungsbedürftigen Wasserleitungen in der Winterschwilerstrasse und im Vorderfeld sei zu beschliessen, und es sei dafür ein Verpflichtungskredit von Fr. 455'000.– (Kostenstand März 2026; exkl. MwSt.) zuzüglich allfälliger teuerungsbedingter Mehrkosten, zu bewilligen.

Abstimmung:

Mit grosser Mehrheit und ohne Nein-Stimmen wird der Ersatz der sanierungsbedürftigen Wasserleitungen in der Winterschwilerstrasse und im Vorderfeld beschlossen,

und es wird dafür ein Verpflichtungskredit von Fr. 455'000.– (Kostenstand März 2026; exkl. MwSt.) zuzüglich allfälliger teuerungsbedingter Mehrkosten, bewilligt.

Gemeindeammann Rainer Heggli dankt für die Zustimmung.

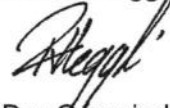
Für getreues Protokoll

5634 Merenschwand, 21. Juli 2026

GEMEINDERAT MERENSCHWAND

Der Gemeindeammann:

Rainer Heggli



Der Gemeindeschreiber:

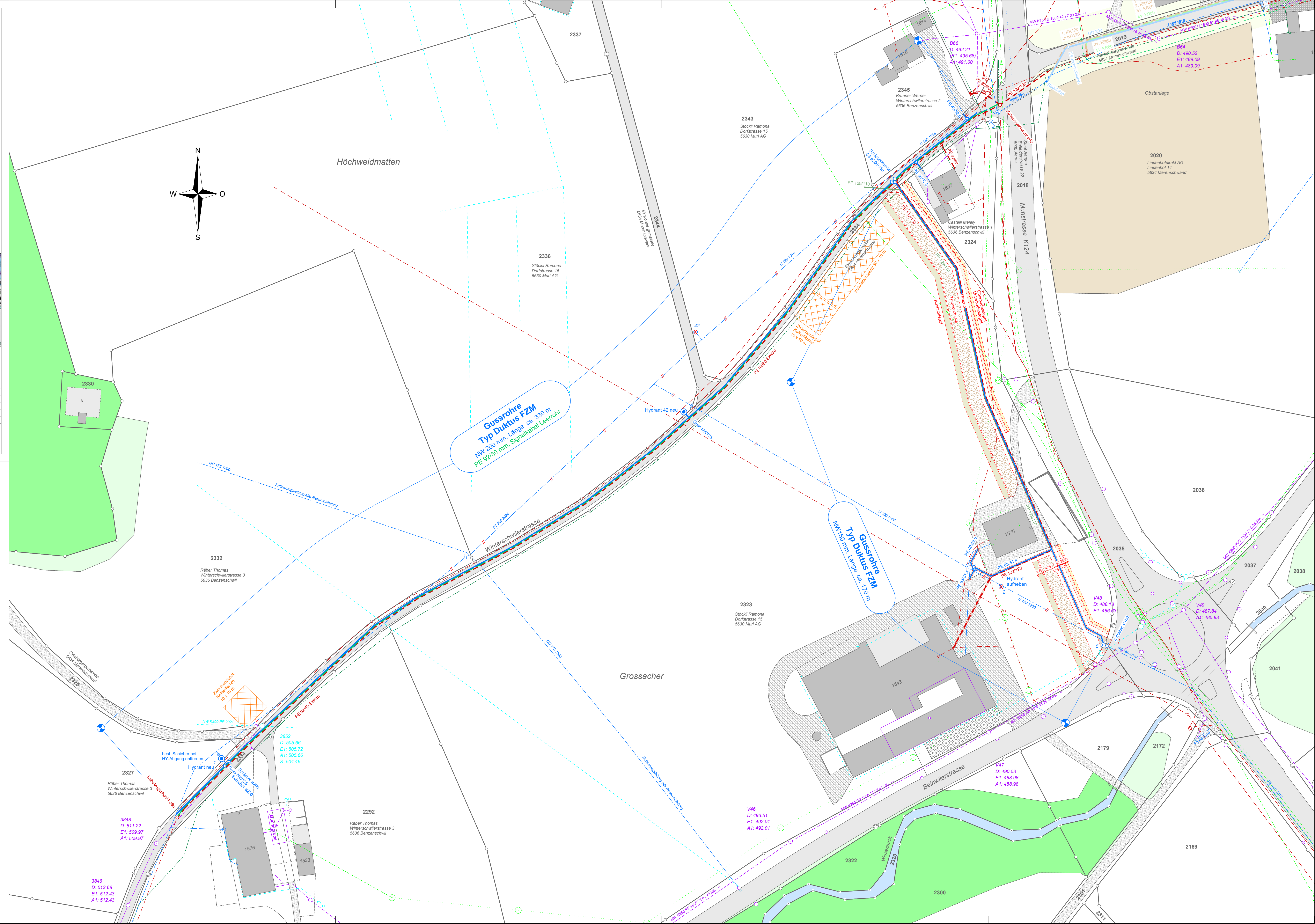
Othmar Zihlmann



Rechtskraftsbescheinigung

Der Gemeinderat Merenschwand bescheinigt, dass der vorstehende Ortsbürgergemeinde-Versammlungsbeschluss vom 10. Juni 2026 (Traktandum 4) nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist am 20. Juli 2026 rechtskräftig geworden ist.

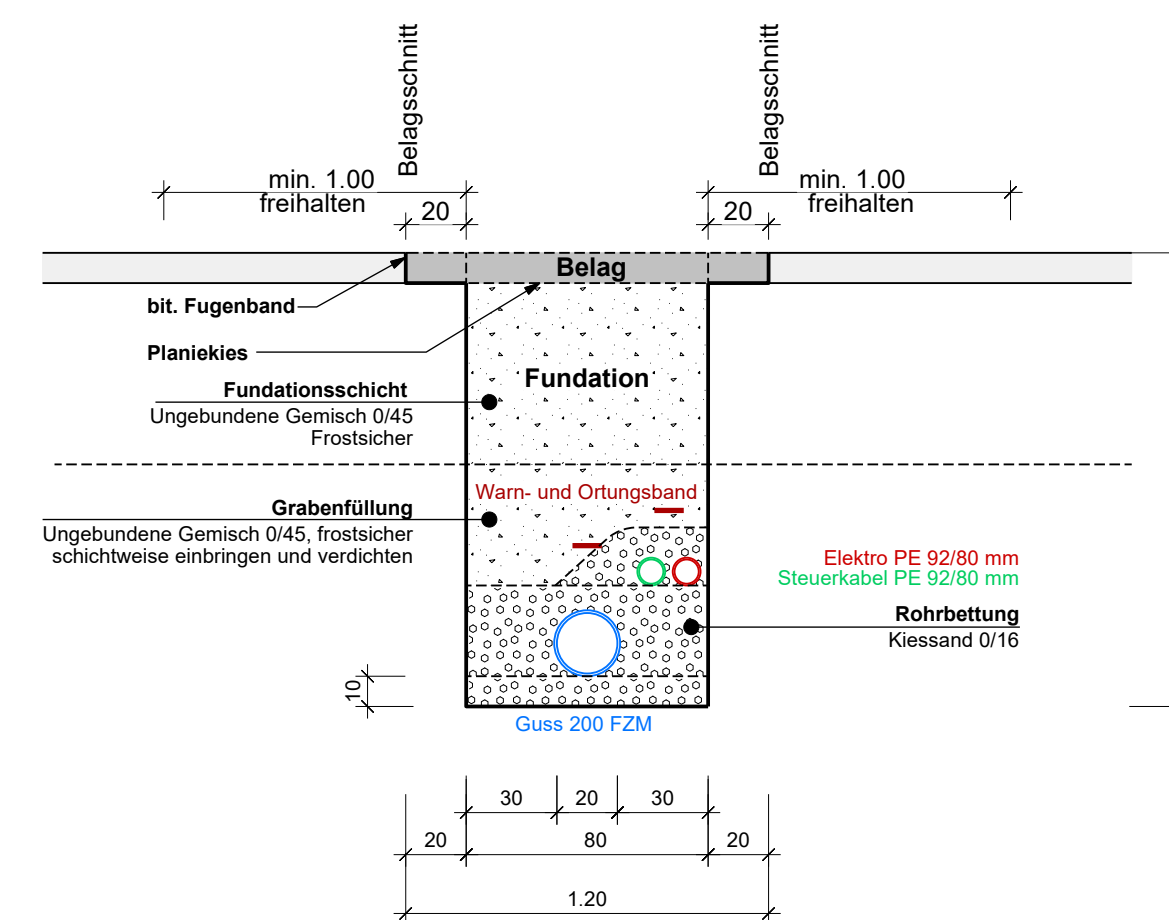
	Strasse
	Gehwege / Vorplätze
	Pflasterung
	Betonverbundsteine
	Kies- / Schotterplätze
	Beton
	Rasengittersteine
	Rasen / Wiese
	Wasserflächen



BAUHERR:

Wasserversorgung Merenschwand

U-Graben, Strassenbereich



Ortsbürgergemeinde Merenschwand, Wasserversorgung



Wasserleitungersatz Winterschwilerstrasse und Vorderfeld

Technischer Bericht zu Baugesuch

27. Juli 2026

Impressum

Auftraggeber:

Einwohnergemeinde Merenschwand
Wasserversorgung
Kanzleistrasse 8
5634 Merenschwand

Auftragnehmer:

Waldburger Ingenieure AG
Laurenzenvorstadt 90
5000 Aarau
Tel. 062 832 11 77
www.wapa.ch
aarau@wapa.ch

Bearbeitung:

Natal Felder, Projektleiter

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage	4
2. Projektbeschreibung	4
2.1 Leitungsführung / Konzept	4
2.2 Rohrmaterial / Rohrbettung	5
3. Ausführung	5
3.1 Bau	5
3.2 Verkehr	5

1. Ausgangslage

In der Generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) der Gemeinde Merenschwand aus dem Jahr 2020 wurde die Notwendigkeit für einen Leitungsersatz der Reservoirleitung in der Winterschwilerstrasse sowie der Verbindungsleitung Vorderfeld aufgezeigt. Die Leitungen stammen beide aus dem Jahr 1915 und sind somit weit über 100-jährig. Für die Verbesserung des Löschschutzes und der Redundanz zur Haupt-Reservoirleitung soll die Leitung Vorderfeld zusätzlich von NW 100 auf NW 150 mm vergrössert werden. Entgegen dem GWP 2020 soll die Verbindungsleitung Vorderfeld wie bisher im Wiesland verlegt werden, damit auch der landwirtschaftliche Betrieb direkt erschlossen wird. Die Gesamtlänge der zu ersetzenden Leitungen entspricht ca. 500 m. Ziel ist eine Realisierung der neuen Wasserleitung bis Ende 2026.

2. Projektbeschreibung

2.1 Leitungsführung / Konzept

Die bestehende Reservoirleitung wird ab Hydrant 1 bis kurz vor dem Einlenker in die Muristrasse erneuert. Die neue Gussleitung mit der Nennweite DN 200 wird über die gesamte Länge innerhalb der Winterschwilerstrasse verlegt. Die Gesamtlänge der zu erneuernden Leitung beträgt ca. 330 m.

Der bestehende Hydrantenschieber beim Hydranten 1 wird zurückgebaut. An dessen Stelle werden zwei neue Streckenschieber vor und nach dem Hydrantenabgang eingebaut.

Der Hydrant 42 wird im Zuge der Werkleitungsarbeiten versetzt und näher an den Wegrand verschoben.

Parallel zur neuen Reservoirleitung werden zwei Leerrohre PE 92/80 mitverlegt. Ein Leerrohr dient der Steuerung der Wasserversorgung, das zweite der elektrischen Erschliessung.

Die beiden Hausanschlüsse für die Liegenschaften Winterschwilerstrasse 1 und 2 werden bis zur Parzellengrenze erneuert und mit neuen Hausanschlusschiebern versehen. Auf Wunsch bzw. auf Kosten der Eigentümer können die Hausanschlüsse auch komplett erneuert werden.

Der Leitungsbau erfolgt über die gesamte Strecke im konventionellen offenen Grabenbau.

Die bestehende Wasserleitung Vorderfeld wird ab dem Kreisel Muristrasse / Beinwilerstrasse auf der gesamten Strecke erneuert. Die neue Leitung wird als Gussleitung mit der Nennweite DN 150 erstellt. Die Gesamtlänge, der neu zu verlegenden Leitung, beträgt ca. 170 m.

Im Bereich des Kreisels wird ein neuer Streckenschieber eingebaut. Die Leitung wird bis zum Ende des Hofareals im konventionellen offenen Grabenbau erneuert. Im Zuge dieser Arbeiten wird der bestehende Hydrant 2 aufgehoben. Der anschliessende Leitungsabschnitt im Wiesland wird ebenfalls im konventionellen offenen Grabenbau erstellt. Die Linienführung wurde so gewählt, dass die bestehende Obstbaumbepflanzung möglichst geschont wird und die Leitung neben den Bäumen verlegt werden kann.

Beim Zusammenschluss mit der Wasserleitung in der Winterschwilerstrasse wird eine Schieberkombination eingebaut.

Der bestehende Hausanschluss für das Wohnhaus und den Stall wird an die neue Verbindungsleitung angeschlossen. Beide Gebäude werden jeweils mit einem separaten Hausanschlusschieber ausgerüstet.

Für den Leitungsbau auf der Privatparzelle wird ein Dienstbarkeitsvertrag ausgearbeitet und vom Grundeigentümer unterzeichnet.

2.2 Rohrmaterial / Rohrbettung

Nachfolgend sind die wichtigsten technischen Daten des Wasserleitungsbaus aufgeführt:

- | | |
|------------------------------|--|
| – Rohrmaterial Hauptleitung | Steckmuffen-Rohre aus duktilem Gusseisen mit Faserzementmörtel-Umhüllung, Typ Hagenbucher, durchgehend schubgesichert, Nennweite 150 mm und 200 mm |
| – Länge Hauptleitung | total 500 m (ca. 170 m à Durchmesser 150 mm und 330 m à 200 mm) |
| – Hydranten | 2 Stück (Hydrant Nr. 1 & 42) |
| – Hausanschlüsse | Erneuerung resp. Umhängung an neue Leitung in PE |
| – Rohrmaterial Hausanschluss | Polyethylen-Druckrohre PE MRS100, Serie 5, PN 16 bar, Durchmesser 40/32.6 oder 63/51.4 |
| – Grabenbau | Grabentiefe 1.50 m und Grabenbreite 0.80 m |
| – Rohrumhüllung | Betonkies 0/16 mm |
| – Grabenauffüllung | Ungebundene Gemische, evtl. Wiederverwendung Aushubmaterial |
| – Foundationsschicht | Ungebundene Gemische 0/45 mm |
| – Planie | Planiekies 0/22 mm |
| – Belag | AC TDS 16 N |

3. Ausführung

3.1 Bau

In der Strasse

Die Werkleitungsarbeiten werden im konventionellen offenen Grabenbau ausgeführt. Die Leitungen werden in einer Tiefe von ca. 1.50 m verlegt und mit geeignetem Leitungskies 0-16 mm eingebettet. Nach Abschluss der Verlegearbeiten erfolgt die lagenweise Wiederverfüllung und Verdichtung des Grabens. Abschliessend werden die betroffenen Belagsflächen entsprechend dem ursprünglichen Zustand fachgerecht instand gestellt.

Im Wiesland

Im Bereich des Wieslands wird der Oberboden entlang der Leitungsachse sorgfältig abgetragen und seitlich zur Wiederverwendung deponiert. Die Leitungsverlegung erfolgt in einer Tiefe von ca. 1.50 m. Die Leitung wird mit geeignetem Leitungskies 0-16 mm eingebettet und der Leitungsgraben lagenweise wieder verfüllt. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird der zwischengelagerte Oberboden wieder eingebracht und die betroffenen Flächen rekultiviert.

Auf Anfrage hat Dominik Müller (Fachspezialist Boden vom AfU) bestätigt, dass kein Bodenschutzkonzept notwendig ist.

Der Baustart ist gegen Ende des Jahre 2026 geplant.

3.2 Verkehr

Während den Bauarbeiten in der Winterschwilerstrasse muss diese für den Verkehr gesperrt und eine entsprechende Umleitung signalisiert werden. Für die beiden Liegenschaften Winterschwilerstrasse 1 & 2 muss der Zugang zu ihren Liegenschaften jedoch jederzeit gewährleistet sein.

Aarau, 27. Juli 2026

Waldburger Ingenieure AG



Natal Felder

Beilagen

- Situationsplan zu Baugesuch 1:500, Plan Nr. 5634.32.301
- Grabenprofile 1:25, Plan Nr. 5634.32.321